

Digitales Semester 4.0?

Wir fordern das Universitätspräsidium auf: Öffnet die Universität!

Hat uns nicht nur die Politik, sondern nun auch das Präsidium der eigenen Universität Hamburg vergessen? Die Coronasituation ist ernst – das haben Studierende begriffen. Nun gilt es, einen verantwortungsbewussten und langfristigen Umgang für ein **Studium mit Corona** zu finden. Für das kommende Semester wirbt die Universität Hamburg mit Studierendenplätzen bei Studieninteressierten:

„Auch wenn wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht mit Gewissheit sagen können, wie viele Lehrveranstaltungen im Wintersemester tatsächlich in Präsenz stattfinden werden, möchten wir Sie nachdrücklich dazu ermutigen, nach Hamburg zu kommen, sofern Sie hier noch nicht wohnhaft sind.“¹

Aber was erwartet denn Studierende in Hamburg? Eine geschlossene Universität, die **nach 1,5 Jahren** trotz sinkender Inzidenzzahlen von einem weiteren „Übergangsemester“ spricht. Das macht den Studierenden wenig Hoffnung. Was wir brauchen, sind **flexible, lösungsorientierte Alternativen** und Möglichkeiten, damit Präsenzteilnahme wieder möglich ist. Während in Hamburg und ganz Deutschland alles wieder öffnet und der Großteil der weiteren Universitäten ihre „Türen für das neue Semester öffnen“, vertröstet die Universität Hamburg mit weiteren Informationsschreiben, die weder eine Lösung noch konkrete und realistische Hygienekonzepte bringen. Vielmehr wird alles vage formuliert – dabei sind wir zurück im Alltag angekommen: Wir alle gehen arbeiten und haben gelernt mit Corona zu leben. Solange sich die Universität nicht aktiv bemüht und die Öffnung anstrebt, bleibt die Frage, was die Menschen erwartet, wenn sie für das Studium nach Hamburg ziehen. Die Studierenden, welche nach Hamburg gezogen sind, sitzen seit **3 Semestern** zu Hause; die meisten hatten weder die Chance, die Universität und die Abläufe, Gebäude usw. kennenzulernen, noch die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen. Viele sind seit 3 Semestern **einsam** in einer neuen Stadt. Eine Umfrage der Universität Greifswald hat ergeben, dass sich jede*r fünfte Studierende eine Psychotherapie wünscht.² Dieses Ergebnis zeigt deutlich, dass die vergangenen 16 Monate der Pandemie uns alle an die Grenzen der Belastbarkeit gebracht

¹ Alle markierten Zitate beziehen sich auf das Schreiben des Präsidiums an Mitarbeitende 2021-06-25-Brief-des-Praesidenten-zur-Lehre-im-Wintersemester.pdf und an die Studierende 2021-06-24-VP2-an-Studierende-Wintersemester.pdf

² NDR: Studie der Uni Greifswald: Wie geht es den Studierenden? In: NDR online <https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/nordmagazin/Studie-der-Uni-Greifswald-Wie-geht-es-den-Studierenden,nordmagazin84862.html>, Stand: 28.06.21.

haben. Was wir aber nun brauchen, sind wirkliche Lösungsvorschläge, die uns eine Rückkehr an die Universität sichern. In ihrem letzten Statement hat das Präsidium von einer ausgewogenen Kombination von digitalen und präsentischen Lehrangeboten, hybriden oder Blended-Learning Formaten gesprochen. Dabei wird bereits jetzt deutlich, dass auch das **4. Semester** überwiegend online stattfinden wird. Inmitten einer EM mit Zuschauer*innen und bereits geöffneten Clubs, Gastronomie usw. fehlt uns das Verständnis und die Ausdauer für ein weiteres digitales Semester.

Deshalb fordern wir:

Konkrete Perspektiven:

- sofortiges, **flexibles** Konzept für Veranstaltungen in Hybrid und **Präsenz** (unter 3-G Regel: geimpft, genesen, getestet)
- angepasste Öffnungen mit Orientierung an Hamburger Inzidenzzahlen und Öffnungen anderer Bildungseinrichtungen
- Öffnungen von Lernräumen und Bibliotheken (Orientierung an Hamburger Corona Schutzordnung)

Universitärer Beitrag zur Umsetzung der 3-G Regel:

- Coronateststation auf dem Campus
- Impfangebot für alle Studierende und Mitarbeitende vor Wintersemester 21/22

Hilfe bei psychischer Belastung:

- Ausbau der psychosozialen Hilfsangebote
- Beratungs- und Unterstützungsangebote

Chancengleichheit:

- finanzielle Unterstützung (Internet, digitale Ausstattung)
- flexible Anpassung der Semesterbeiträge
- Ausbau der digitalen Bestände in Bibliotheken
- Öffnung der Mensen

Ein Beitrag des Fachschaftsrats der Ev. Theologie und Religionswissenschaft,

FSR Geographie, FSR Molecular Life Sciences, FSR Kunstgeschichte

FSR Holzwissenschaften, FSR Meteorologie, FSR Integrated Climate System Sciences

FSR Health Economics and Health Care Management